



Die offizielle Schlüsselübergabe mit Rüdiger Georg, Klaus Roßmann und Volker Georg

Breitscheid (mig). Für ihr „mutiges Unternehmertum“, lobte am Donnerstagabend Breitscheids Bürgermeister Roland Lay die Geschäftsführer der Firma Georg, Rüdiger und Volker Georg. Denn nach 15-monatiger Bauzeit wurde im Rahmen einer Feier das neue Zentralgebäude des Breitscheider Unternehmens offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Das neue Gebäude am Ortsausgang von Breitscheid nach Medenbach springt ins Auge: eine rote Aluminium-Fassade mit großen Fensterfronten. Hier sind nun im Erdgeschoss auf rund 700 Quadratmeter Verkaufs- und Präsentationsfläche die Produkte rund um den Arbeitsschutz ausgestellt. In den Etagen darüber sind die Büros sowie das Schulungszentrum angesiedelt.

Das Unternehmen, das 1963 vom Vater der heutigen Inhaber gegründet worden war, sei in den vergangenen Jahren stark gewachsen berichtete Volker Georg in seiner Ansprache zur Eröffnung. Neben dem Hauptsitz Breitscheid für den Vertrieb der Arbeitsschutzartikel wie Sicherheitsschuhe, Kopf- und Atemschutz oder Berufsbekleidung gibt es inzwischen zwei weitere Standorte (Aßlar und Erfurt).

Bei der Planung für den Neubau Anfang vergangenen Jahres habe man nicht mit der Wirtschaftskrise gerechnet, so Volker Georg, doch nun sei man sicher, dass: „Wenn die Wirtschaft wieder anspringt, werden wir dabei sein!“

Zu meistern gab es in den vergangenen 15 Monaten jedoch nicht nur die allgemeine wirtschaftliche Lage, sondern vor allem die bösen Überraschungen, die die Bauherren im Boden fanden. Denn unter dem Baugelände taten sich „riesige Hohlräume“ auf, wie Volker Georg es nannte und rückblickend scherzen konnte, dass man fast den Höhlen hätte Konkurrenz machen können. Riesige Stelzen dienten als Pfahlgründung, die bis zu gut 30 Meter tief vorgetrieben werden mussten, um stabilen felsigen Untergrund zu erreichen.

Der Dank der Bauherren galt aber nicht nur den Architekten und Handwerkern, sondern auch Bürgermeister Roland Lay, der schnell und unbürokratisch das Vorhaben unterstützt habe. Der Rathauschef gab den Dank an die Firma, die zu den größten Arbeitgebern der Kommune gehört, zurück, da die Verantwortlichen gerade in diesen schwierigen wirtschaftlichen Zeiten diese Investitionen getätigt hätten.

„Wenn man ein neues Haus einweiht, ist es so, als ob man eine Tür in die Zukunft öffnet“, sagte Roland Sterzik vom Vorstand der Volksbank Dill. Für ihn steht das neue Gebäude für den unternehmerischen Weitblick der Inhaber. Schließlich sei bei der Firma Georg – im Gegensatz zu anderen mittelständischen Unternehmen – die Firmennachfolge erfolgreich gewesen, da die Söhne das Lebenswerk der Eltern fortführen.

Nachdem Architekt Klaus Roßmann den symbolischen Schlüssel, der sich als süßes Backwerk herausstellte, übergeben hatte, konnten sich die Gäste den neuen Bau genauer betrachten. Beeindruckt zeigten sie sich vor allem vom Ausblick aus der obersten Etage, in der ein moderner Aufenthaltsraum sinnigerweise „Sky-Lounge“ heißt. Schließlich soll die Architektur auch Weitblick und Transparenz des Unternehmens ausdrücken.

Fotos:

- 1: Wo künftig Schulungen abgehalten werden, wurde am Donnerstagabend mit vielen Gästen die Eröffnung gefeiert
- 2: Architekt Klaus Roßmann (Mitte) übergab den symbolischen Schlüssel an die Firmeninhaber Rüdiger Georg (links) und Volker Georg (rechts)
- 3: Zukunftsorientiertes Design, das auch Weitblick und Transparenz symbolisieren soll